



Die schönsten Restaurants & Bars 2021. Wettbewerb und Buch über ausgezeichnetes Gastronomie-Design – mit Restaurant Figlmüller Bäckerstrasse und Salon Sacher! Beide BWM-Projekte sind von der Jury auf die Shortlist gewählt worden und gehören somit zu den 50 schönsten des Jahres.

Die Jury hat in Summe 50 herausragende gastronomische Interior-Design-Konzepte ausgewählt, die in dem nun vorliegenden Jahrbuch Die schönsten Restaurants & Bars 2021 präsentiert werden. Darunter exklusive Geheimtipps, spektakuläre Neueröffnungen (und das zu Corona-Zeiten!) wie auch gelungene Umgestaltungen und Renovierungen. Neben den Gastro-Machern würdigt das Werk die Architekten, Planer und Hersteller, ohne deren Ideen und Fähigkeiten die Betriebe nicht zu den Highlights geworden wären, die sie sind. Ergänzend dazu gibt es jede Menge detaillierte Zahlen und Fakten, spannende Hintergrundgeschichten, Grundrisse und Hinweise auf die verwendeten Produkte. Ziel des Buches ist es zudem, bei der Planung und Umsetzung eigener Gastro-Projekte zu unterstützen. Kurzum: Als Kompass durch ausgezeichnete Gastronomie-Projekte ist das Jahrbuch unverzichtbare Pflichtlektüre und Inspirationsquelle für alle Genussmenschen, Gastro-Profis und Architekten. Ebenfalls wurden wieder ausgezeichnet die besten Lösungen des Jahres – für besonders gelungenes Design, vorbildliche Produktideen und innovative Technik rund um die Gastronomie-Szene. oder einen Schluck getrunken haben. Um dieses zu würdigen, wurde der Wettbewerb Die schönsten Restaurants & Bars ins Leben gerufen.

Auslober ist der Callwey Verlag in Zusammenarbeit mit dem bdia Bund Deutscher Innenarchitekten, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA Bundesverband), der INTERNORGA, Leitmesse für Gastronomie sowie den Medienpartnern AHGZ Allgemeine Hotel- und Gastronomiezeitung, SALON und dem Architekturmagazin Baumeister. Aufgerufen waren Architekten, Planer und Gastronomen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, um ihre besten Arbeiten einzureichen.

R&B 2021

Vorschau Pressebilder

Gasthaus Figlmüller Bäckerstraße



01 ©BWM Architekten Severin Wurnig



02 ©BWM Architekten Severin Wurnig



03 ©BWM Architekten Severin Wurnig



04 ©BWM Architekten Severin Wurnig



05 ©BWM Architekten Severin Wurnig



06 ©BWM Architekten Severin Wurnig

Wirtshaus reloaded.

BWM Architekten haben das legendäre Gasthaus Figlmüller in der Bäckerstrasse 6 einer Neugestaltung unterzogen und gleichzeitig das bestehende Lokal um eine ganze Hausnummer erweitert. Klassische Wiener Materialien stimmig gepaart mit modernen Elementen laden in erfrischendem wie gemütlichem Ambiente zu Schnitzel, Tafelspitz & Co ein.

Diesmal ist es eine regelrechte Wiener Institution, derer sich BWM Architekten angenommen haben: Das legendäre Gasthaus Figlmüller in der Bäckerstraße Nummer sechs im ersten Wiener Gemeindebezirk. Das Lokal wurde einer Neugestaltung unterzogen und um eine ganze Hausnummer erweitert, womit es nun insgesamt 250 Gästen Platz bietet. Unter Touristen wie Einheimischen gilt der Figlmüller als erste Anlaufstelle für eine originale Wiener Küche, die sich der Tradition verpflichtet fühlt, dabei aber mit der Zeit geht. Genau so, wie sich jeder Küchenstil immerzu weiterentwickelt, zugleich aber verwurzelt bleibt in der Ge-

Aufgabe

Neugestaltung/ Interior Design des legendären Gasthauses Figlmüller sowie Erweiterung um eine Hausnummer auf gesamt 450 m2 mit 250 Sitzplätzen

Status

Fertigstellung 06/2020

Standort

Bäckerstraße, 1010 Wien, Österreich

Auftraggeber

Figlmüller GmbH

BWM Team

Erich Bernard, Ingrid Schmid, Kristina Tomaselli, Elisabeth Morillo-Napetschnig, Kinga Baluch

Projektpartner

Bauleitung und Baukoordination: B. Weigl. e.U
Lichtplanung: Christian Ploderer
Statik und Bauphysik: AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH
Tischlerarbeiten: Tischlerei Huber

R&B 2021

Vorschau Pressebilder

Salon Sacher



07 ©BWM Architekten Severin Wurnig



08 ©BWM Architekten Severin Wurnig



11 ©BWM Architekten Severin Wurnig



09 ©BWM Architekten Severin Wurnig



10 ©BWM Architekten Severin Wurnig



12 ©BWM Architekten Severin Wurnig

Original und originell.

BWM Architekten geben im neu gestalteten Salon Sacher Elementen der 1920er sowie 1950er Raum und vereinen Damals und Heute zu einem stimmigen Ganzen.

BWM Architekten haben jetzt – nach dem Re-Design des Sacher Eck Ende 2017 – auch die ehemalige Sacher Stube einer Neugestaltung unterzogen: Im Salon Sacher, so der neue Name, gehen Schwarz und Koralle ganz im Stile der 1920er und 1950er Jahre Hand in Hand. Gebogene Kugelleuchten setzen die Bar als Centerpiece in Szene, getönte Spiegel, schwarze Linien und metallische Effekte runden das Bild stimmig ab. Absoluter Hingucker ist eine erhaltene Stuckdecke – bis dato versteckt hinter dem Plafond, haben BWM diesem historischen Juwel mittels eines großen Deckenausschnitts wieder zu neuem Glanz verholfen.

Der Geschichte Raum geben

Maßgeblich für das Design-Konzept von BWM Architekten zur Neugestaltung des Salon Sacher im altherwürdigen Wiener Hotel Sacher ist der Einsatz von Original-Elementen. Sofort ins Auge fällt hier die historische Stuckdecke aus der Entstehungszeit des Hauses, die lange Jahre unter dem Plafond versteckt war

Aufgabe

Design und Gestaltung eines neuen Sacher Cafés mit Bar im Hotel Sacher vis à vis der Oper in Wien (ehemalige Sacher Stube) auf rund 70 m² mit 40 Sitzplätzen

Status

Fertigstellung 12/2018

Fläche

70 m²

Standort

Wien, Österreich

Auftraggeber

Hotel Sacher Wien

Anzahl Sitzplätze

40

BWM Team

Erich Bernard, Aleš Košak, Ismail Berkel, Katharina Sickha

Projektbeteiligte

Ausführendes Architekturbüro:

Edelmueller Architektur

Lichtobjekte:

Megumi Ito

R&B 2021

Copyright

Copyright

©BWM Architekten_Severin Wurnig

Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der entsprechende oben angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet